

Nichts geblickt, alles verstanden

Anja Kieser

In meinem Freundeskreis gibt es Ängstliche, Mutige, Stille und Laute, Superschlaue, politisch Interessierte und Schöngeister, ganz Treue und etwas Verschrobene. Es ist gut, dass wir alle so verschieden sind. Das macht die Truppe bunt und spannend, aber manchmal auch anstrengend. Wenn ich auf Jesu Freundeskreis schaue, dann gibt es dort auch die unterschiedlichsten Typen. Einer von ihnen heißt Philippus und in der katholischen Kirche wird heute besonders an ihn gedacht. Heute ist sozusagen: sein Tag.

Nun wird Philippus in der Bibel nur selten erwähnt und meist im Zusammenhang damit, dass er etwas begriffsstutzig ist. Er versteht eigentlich gar nicht so richtig, was dieser Jesus da macht. Trotzdem bekommt er heute einen Ehrentag. Weil er etwas tut, das bewundernswert ist: Er begreift zwar nicht, was vor sich geht, aber er spürt, dass in der Gemeinschaft mit Jesus Menschen berührt werden, heil werden, etwas finden, das ihnen guttut. Und so macht er es sich zur Aufgabe, die Menschen zu Jesus zu bringen, damit sie das erleben können. Für ihn heißt Glaube: anderen Gutes tun. Sie mit Jesus bekannt machen, um zu erleben, was vielleicht tatsächlich unbegreiflich ist: dass Gott zu jedem Menschen kommen möchte; seine Freundschaft anbietet und bereit ist, alles für diese Freundschaft zu geben.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1